

Fraktion

Die letzte Sitzungswoche vor der Weihnachtspause ist für gewöhnlich prall gefühlt mit etlichen Gesprächen und weihnachtlichen Terminen. In der Fraktionssitzung war die ehemalige SPD-Bundestagsabgeordnete und jetzige Vorsitzende des DGB (=Deutscher Gewerkschaftsbund) zu Gast. Mit ihr sprachen wir auch über unsere Vorstellungen vom Chancen-Aufenthaltsrecht. Erst jüngst hat Jasmin Fahimi die SPD hier bestärkt und den Weg hin zu einer echten Willkommenskultur weg von einer Voraussetzungsverwaltung begrüßt. Wir nutzten diese Gelegenheit auch um Falko Mohrs als Bundestagsabgeordneten zu verabschieden. Er wechselt als Minister für Wissenschaft und Kultur in den Niedersächsischen Landtag. Erschüttert hat mich diese Woche das Ziel eines rechtsterroristischen Netzwerkes, welches einen Staatsstreich plante. Umso wichtiger ist deshalb, dass dieses Vorhaben aufgedeckt und entschieden dagegen vorgegangen wird! Die großangelegten Razzien mit unzähligen Festnahmen zeigen, dass unser Sicherheitsapparat wehrhaft und besonnen agiert. Wir müssen gegen Feinde der Demokratie auch per Gesetz schneller vorgehen können. Der Gesetzentwurf, welches Bundesinnenministerin Nancy Faeser voraussichtlich noch vor Jahresende vorlegen möchte, soll ermöglichen, dass Verfassungsfeinde schneller aus dem öffentlichen Dienst entlassen werden können. Außerdem muss eine lückenlose Untersuchung hinsichtlich der Rolle der AfD und der Verstrickung dieser erfolgen.

Plenum

Auch im Plenum gab es noch viele Themen zu diskutieren: Am Mittwoch startete die Plenarsitzung mit der Regierungserklärung zum EU-ASEAN-Gipfel und EU-Rat. Außerdem haben wir in 2./3.-Lesung über unseren Antrag über die Unterstützung von Flüchtlingen aus der Ukraine bei Bildung und Forschung beraten. Die Ampel-Regierung setzt sich hier dafür ein, das Recht auf Bildung umzusetzen und auf Bundes- und Landesebene sowie kommunaler Ebene an der Unterstützung von Bildungseinrichtungen mitzuarbeiten. Dazu gehört auch die Anerkennungspraxis ukrainischer Schulabschlüsse, Schuljahre und pädagogischer Abschlüsse in enger Kooperation zwischen Kultusministerkonferenz und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung möglichst einheitlich und unbürokratisch zu gestalten. (Infos hier) Der Donnerstag stand ganz im Zeichen der landwirtschaftlichen Debatten: Wir haben in 1. Lesung den Entwurf eines Gesetzes zur Kennzeichnung von Lebensmitteln mit der Haltungsform der Tiere, von denen sie gewonnen wurden, dem sogenannten Tierhaltungskennzeichnungsgesetz, diskutiert. (Infos hier) Dazu habe ich im Plenum Stellung bezogen. (Infos hier) Daneben waren folgende Themen wichtig: Der Schutz der Kulturbranche, die Energiepreisbremsen, die Zukunft der Deutschen Welle und die Vorstellung des Berichtes "Zukunft Zivilgesellschaft: Junges Engage-ment im digitalen Zeitalter". Außerdem haben wir beschlossen, dass es Hilfen bei Ölund Pelletheizungen sowie bei leitungsgebundenen Brennstoffen, wie Flüssiggas/Briketts gibt.

MITTAGSPOST

Ausgabe 20/2022

Rede zum Tierhaltungskennzeichnungsgesetz

In meiner Rede habe ich erläutert, dass wir mit einem Tierhaltungskennzeichnungsgesetz den

ersten Schritt zum Umbau der Nutztierhaltung gehen und einen rechtssicheren Rahmen für die Landwirte und Landwirtinnen schaffen. Durch verpflichtende Kennzeichnung wird sich nicht nur die Tierverbessern haltung sondern Standards auch nachprüfbar, da sie eben nicht mehr



nur von Marktinteressen geleitet werden. Dadurch schaffen wir Verlässlichkeit! In konstruktiven Gesprächen werden wir auch Verbesserungen diskutieren, wie die Details der Haltungsbedingungen sowie die Ergänzung der Kennzeichnung um die Bereiche Aufzucht und Ferkel. Fest steht: Nur mit einem Gesamtkonzept, welches zeitnah umgesetzt wird, kann der Prozess ein Erfolg werden. (meine Rede)

Würdigung zu Ehren Annemarie Rengers (SPD)

50 Jahre ist es her, dass Annemarie Renger zur ersten Bundestagspräsidentin ernannt wurde. Das haben wir diese Woche sowohl in der Fraktion als auch im Plenum gewürdigt. Zusammen mit dem 50. Jahrestag von Wolfgang Schäuble im Deutschen Bundestag wurde dieses Engagement von unserer Bundestagspräsidentin Bärbel Bas gewürdigt. Annemarie Renger war von 1972 bis 1976 Bundestagspräsidentin und galt als leidenschaftliche Demokratin. Sie hat sich nicht nur auf parlamentarischer Ebene für die Ostannährungspolitik eingesetzt, sondern war auch Verfechterin für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Das es heute eine Bundestagskita gibt, geht auch auf ihr Engagement zurück. Als erste weibliche Bundestagspräsidentin hat sie gewiss dazu beigetragen, dass der Anteil der Frauen im Parlament heute mit 34,9 % & deutlich höher ist als zum Zeitpunkt ihrer Ernennung mit 5,8 %.

Gute Nachrichten für den Wahlkreis

Gleich zwei gute Nachrichten kann ich diese Woche für meinen Wahlkreis aus Berlin verkünden: Die Zusage über 1,7 Millionen Euro Bundesförderung für den Breitbandausbau im Landkreis Oldenburg gab es diese Woche für gleich drei Projekte vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr. Damit übernimmt der Bund 50 Prozent der Kosten und schafft damit die Voraussetzungen, damit die weiße Flecken der Vergangenheit angehören und ländliche Regionen als wichtige Mittelstandszentren wettbewerbsfähig und für Unternehmen attraktiv bleiben. (Infos hier) Daneben hat der Haushaltsauschuss dem Projektantrag für die Sanierung der Halle am Huder Bach zugestimmt. Mit einer Bundesförderung über 2,8 Millionen Euro sind 45 Prozent der Gesamtkosten abgedeckt. Durch die Sanierung soll die Halle nicht nur modernisiert werden, sondern auch barrierefrei werden. Auch das sind gute Nachrichten für den Landkreis Oldenburg und Hude. (Infos hier)

Frohe Weihnachten!

Mit dem Ende der letzten Sitzungswoche ist Weihnachten nicht mehr weit: Ich möchte deshalb allen Weggefährten, Genossinnen und Genossen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünschen! Ich hoffe, dass alle trotz der momentan Umstände ein paar gemütliche Tage im Kreise ihrer Liebsten verbringen können und die Sorgen des Alltages vergessen können, um dann mit voller Kraft in das Jahr 2023 zu starten.

